

## **Saar, Ferdinand von: Nie hat die Lust als Ariadnefaden (1869)**

1    Nie hat die Lust als Ariadnefaden  
2    Sich durch dies grüne Labyrinth gezogen;  
3    Man glättete hier stets des Lebens Wogen  
4    Zum Teich Bethesda, um sich rein zu baden.

5    Eremitagen, Grotten an den Pfaden  
6    Für schöne Seelen, die sich selbst belogen,  
7    Als sie sich nannten von der Welt betrogen,  
8    Und brünstig sah'n nach himmlischen Gestaden.

9    Hier stand die Zeit still, die, vom blut'gen Ruhme  
10   Des Corsen kaum befreit, demüthig wieder  
11   Zu Füßen sank dem alten Heiligthume.

12   Hier weh'n noch Matthisson's schwermüth'ge Lieder,  
13   Hier blüht und duftet noch die blaue Blume,  
14   Und wandelt Stilling's Geist noch auf und nieder.

(Textopus: Nie hat die Lust als Ariadnefaden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26530>)